

Sozialstaat, Verteilungsgerechtigkeit und Fluchtmigration

Markus Marterbauer, AK Wien

Veranstaltungsreihe „Flucht verändert“

Innsbruck, 14. März 2017



Sozialstaat und Fluchtbewegung

- **Sozialstaat: wichtige Errungenschaft der Zivilisation**
- **Finanzierbarkeit als laufende Herausforderung**
- **Kosten der Fluchtbewegung**
- **Weiterentwicklung des Sozialstaates**

Sozialstaat: Ziele

- **soziale Absicherung, Zugang zu Gesundheit, Bildung, Wohnen ua**
- **Gesellschaftliche Mitbestimmung und Beteiligung am Fortschritt**
- **Anerkennung der gesellschaftlichen Leistung der Menschen**

Sozialstaat: Wirtschaftliche Effekte

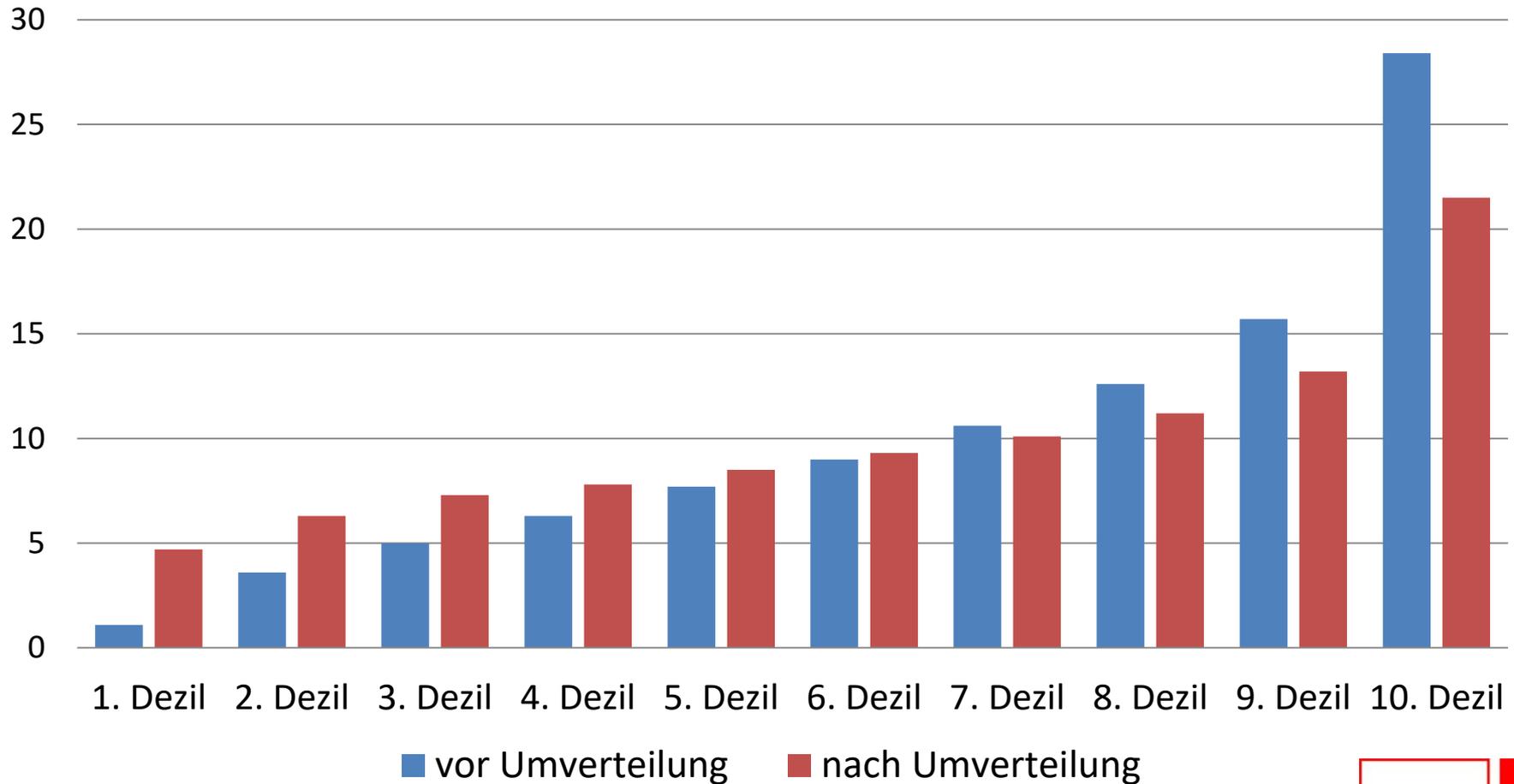
- **Anreize für Arbeitsleistung
(Versicherungsaspekt)**
- **Sicherheit für Mittelschicht und
Arme (analog Vermögen)**
- **Stabile Erwartungen:
Vermeiden von Angstsparen**
- **Voraussetzung für Innovation**

Sozialstaat: Wer profitiert?

- **Zeitpunktbezogene Umverteilung nach unten und in die Mitte**
- **Im Lebenszyklus profitiert jede/r, zu unterschiedlichen Zeitpunkten**
 - **NettozahlerInnen: gesunde Erwerbstätige ohne Kinder**
 - **NettoempfängerInnen: Kinder, in Ausbildung, Kranke, Arbeitslose, PensionistInnen**

Umverteilung durch den Sozialstaat

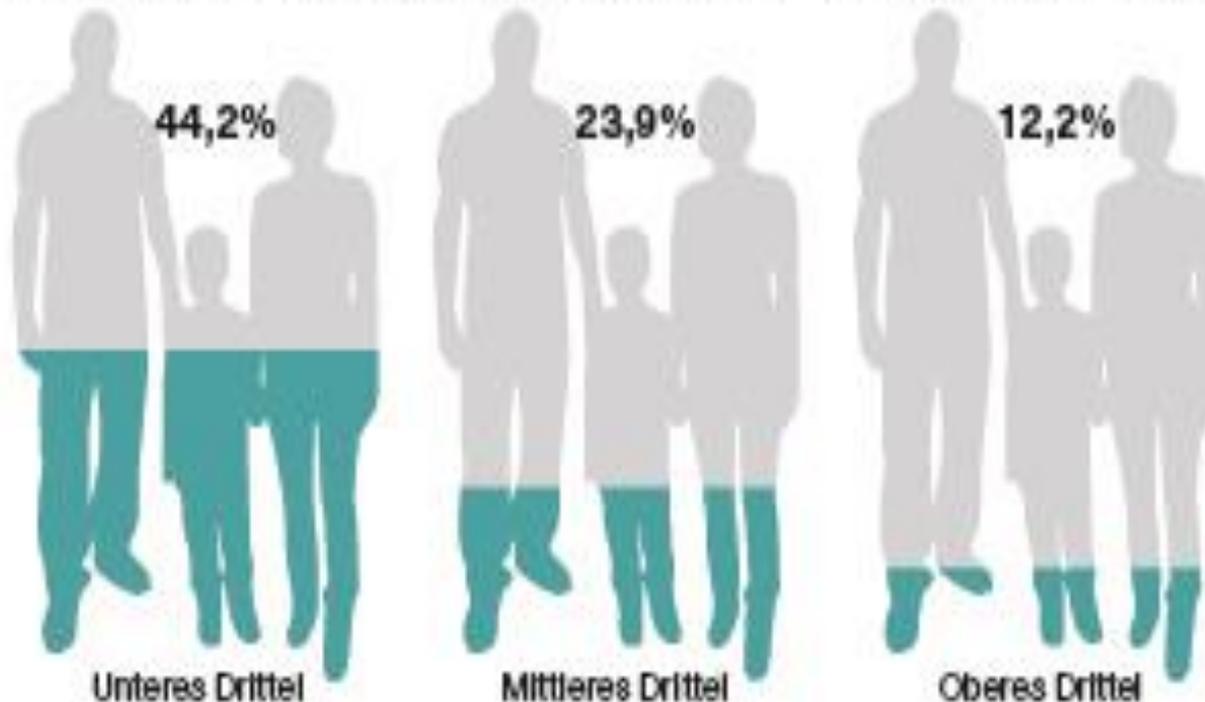
Anteil am Gesamteinkommen in %



Schulausgaben gemessen am Einkommen

Schulausgaben gemessen am Einkommen

Für die meisten Haushalte wäre es kaum möglich, Bildung aus eigener Tasche zu finanzieren.



Quelle: WIFO 2016, 136

Pensionssysteme im Vergleich

Österreicher im Alter besser versorgt

Die durchschnittliche monatliche Altersrente* betrug 2013 für Neurentner nach langjähriger Beschäftigung ...

Deutschland

1.050 Euro



Österreich

1.820 Euro

1.220



Der Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung lag 2014 bei ...



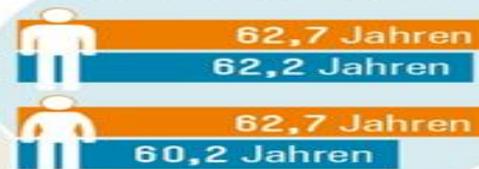
Aus dem Bundeshaushalt kamen von den Einnahmen der Rentenversicherung 2012 ...



So viele Ältere kamen 2015 auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 64 Jahren ...

35 30

2014 lag das durchschnittliche Renteneintrittsalter bei ...



So hoch wird die staatliche Nettorente eines seit 2014 arbeitenden Beschäftigten gemessen an seinem Durchschnittsverdienst nach 45 Jahren ausfallen ...



*Für Österreich: Die 13. und 14. Monatsrente sind enthalten.

Quelle: WSI/IMK/AK Wien

Grafik zum Download: bit.do/impuls0209 Daten: bit.do/impuls0210

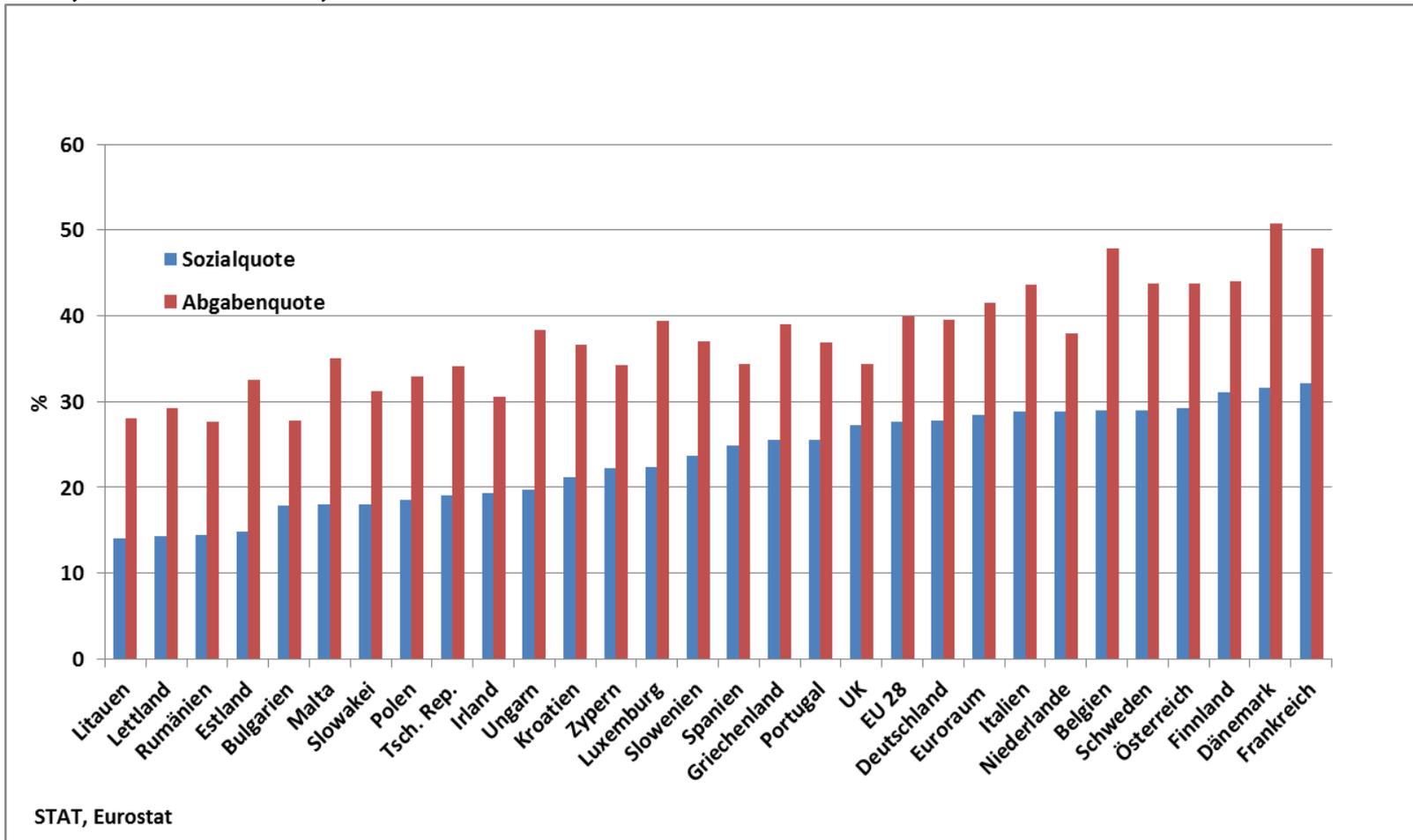
Pensionssysteme im Vergleich

	Österreich			Deutschland		
	Individueller Verdienst ^a			Individueller Verdienst ^a		
	0,5	1	1,5	0,5	1	1,5
Bruttoersatzquote (in % des individuellen Ø Bruttoverdienstes)	78,1	78,1	77,6	37,5	37,5	37,5
Nettoersatzquote (in % des individuellen Ø Bruttoverdienstes)	92,1	91,6	88,9	53,4	50,0	49,0



Sozialquote und Abgabenquote

EU, in % des BIP, 2014



Soziodemografische Charakteristika der AsylwerberInnen 2015/16

- **50% männlich, erwerbsfähiges Alter**
- **Große Qualifikationsunterschiede**
- **Langsame Integration in den
Arbeitsmarkt**
- **Integration setzt insgesamt spät ein**
- **Österreich: Einwanderungsland
ohne Integrationsstrategie**

Kosten der Fluchtmigration 2015/16

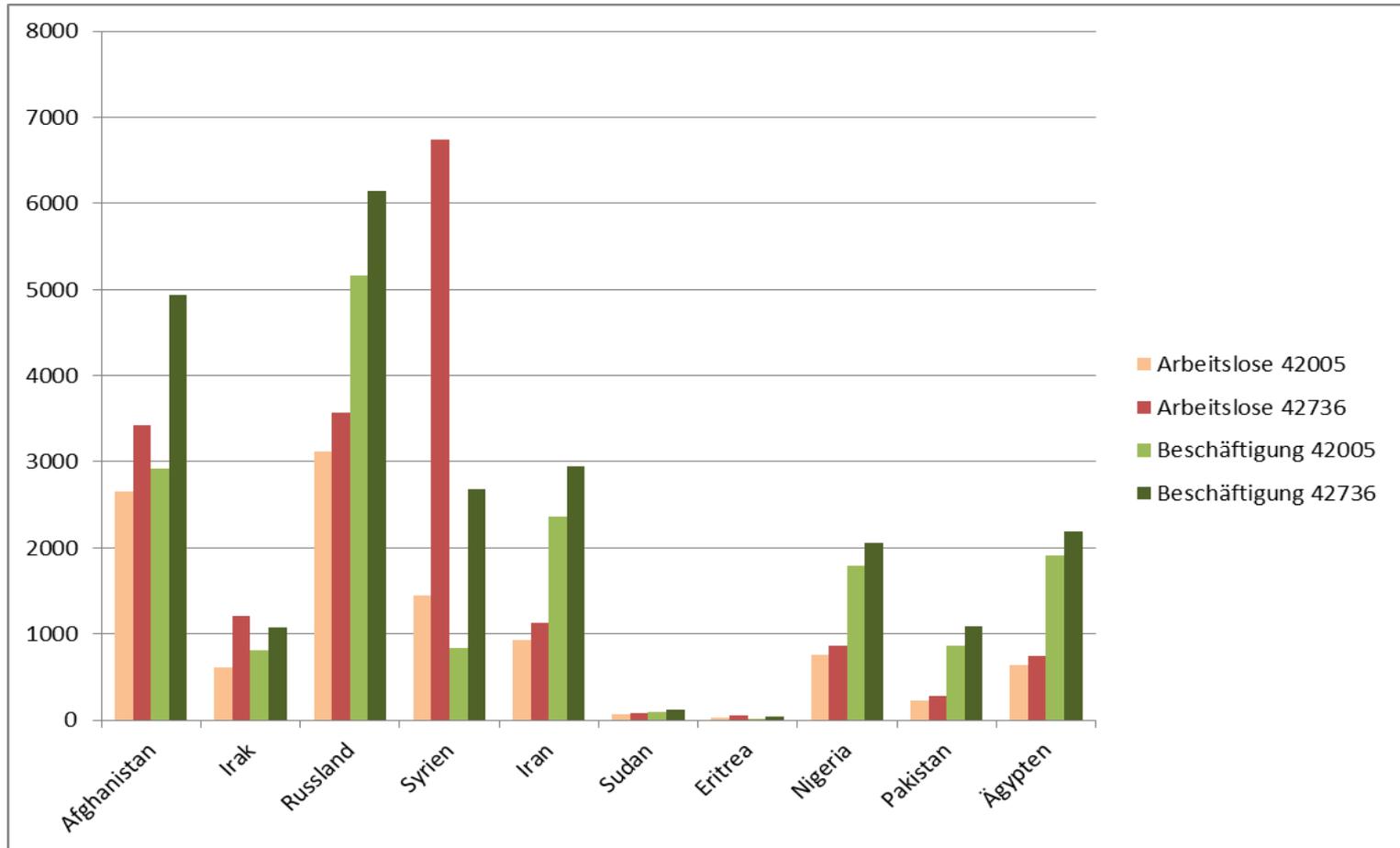
- **Etwa 90.000 „zusätzliche“ Personen**
- **Versorgung, Unterbringung,
Betreuung, Integration**
- **2015-20: 1,1 Mrd. € pro Jahr**
- **2009-15: Bankenpaket 1,9 Mrd. € pa**
- **2016: Sozialausg. insg. 105 Mrd. €**

Integration, Kosten

- **Entscheidend Integration in
Arbeitsmarkt und Bildungssystem**
- **Schwierig bei ungünstiger
Arbeitsmarktlage**
 - Seit 2008 +170.000 Arbeitslose
 - Besonders hoch bei Personen mit
(höchstens) Pflichtschulabschluss

Beschäftigte und Arbeitslose

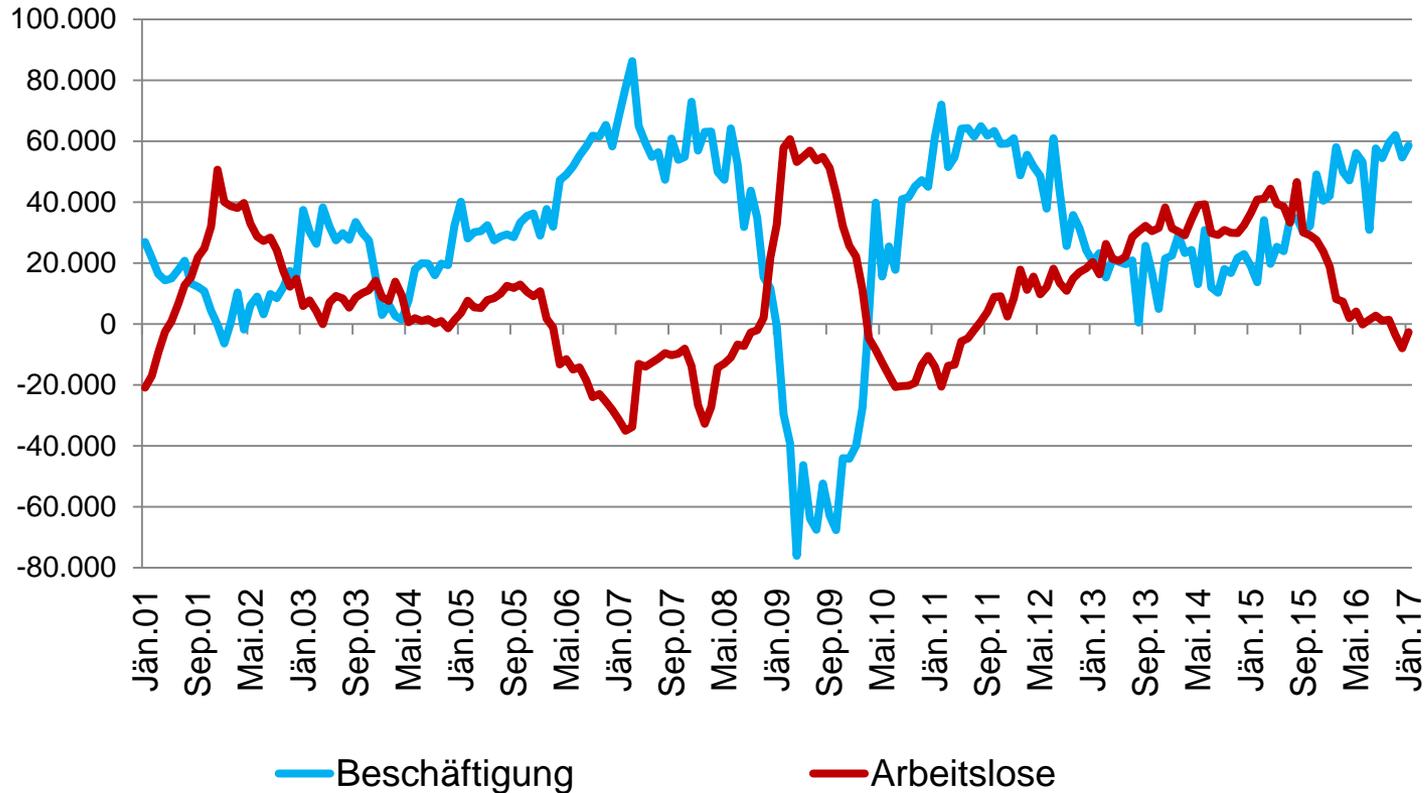
ausgewählte Länder, jeweils Jänner 2015 bzw. Jänner 2017



ÖSTERREICH

Beschäftigte und Arbeitslose

Veränderung gegenüber den Vorjahresmonaten



Quellen: Hauptverband der Sozialversicherungsträger, AMS

Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik - KB

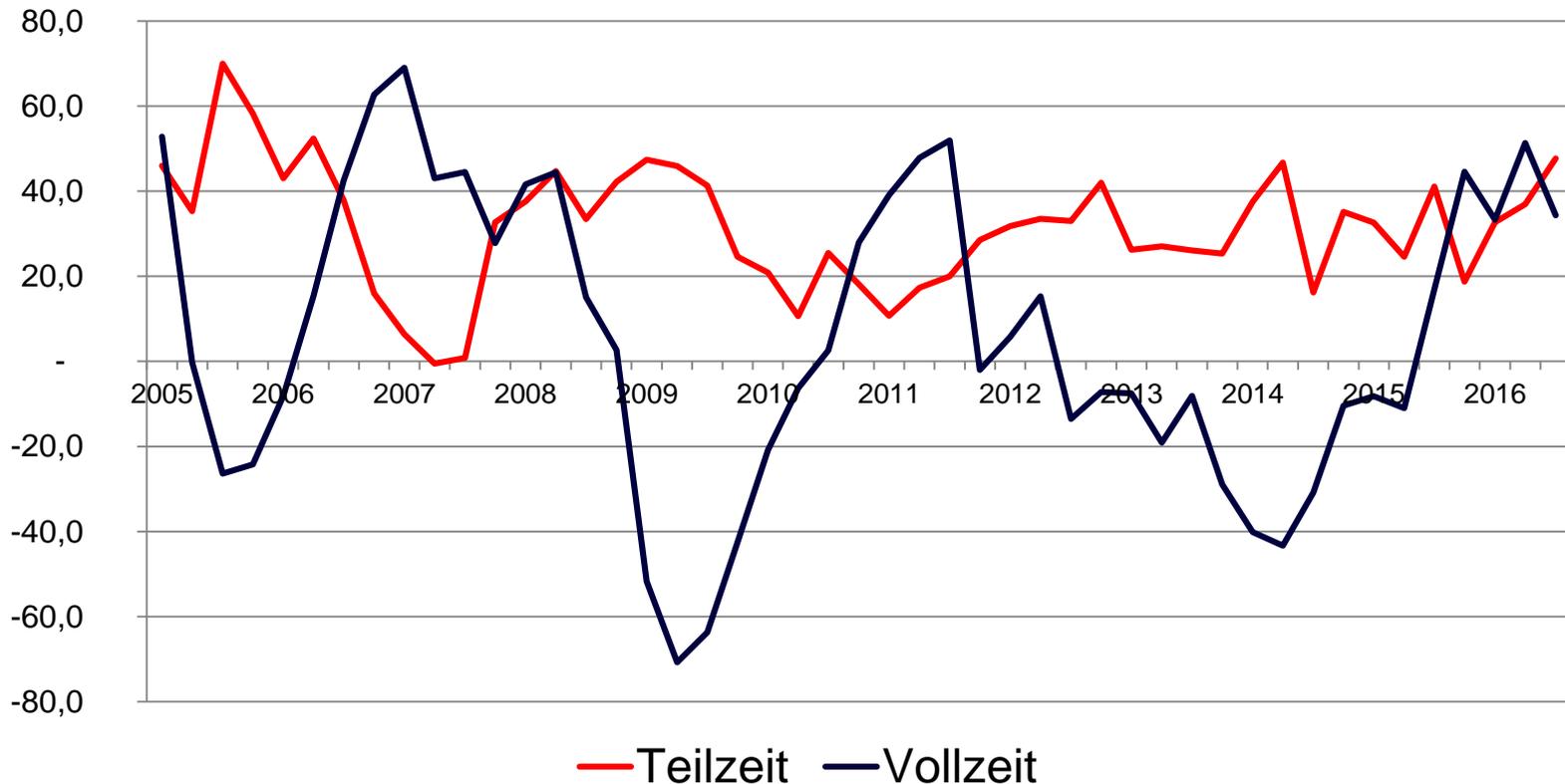


WIEN

wien.arbeiterkammer.at

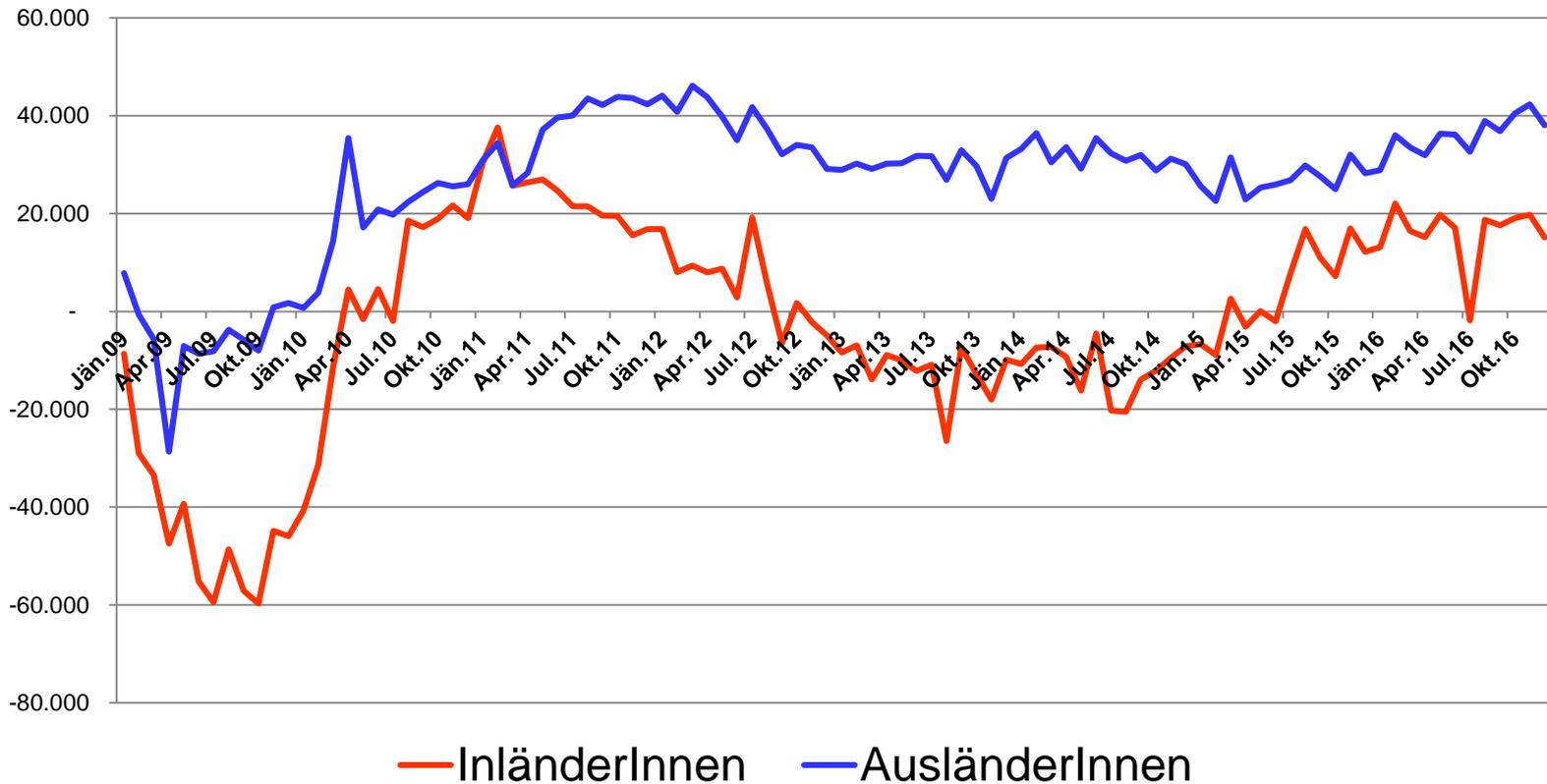
Beschäftigung: Vollzeit und Teilzeit

im Vergleich zum Vorjahresquartal, Eurostat



Beschäftigung: Staatsangehörigkeit

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Quelle: Hauptverband der Sozialversicherungsträger

Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik KB



WIEN

wien.arbeiterkammer.at

Die Alternative zum Sozialstaat

- **Absicherung über (Kapital-) Märkte:
Pensionen, Vision Hayeks**
- **Armenfürsorge, negative
Einkommensteuer (Friedman)**
- **Bedingungsloses Grundeinkommen**

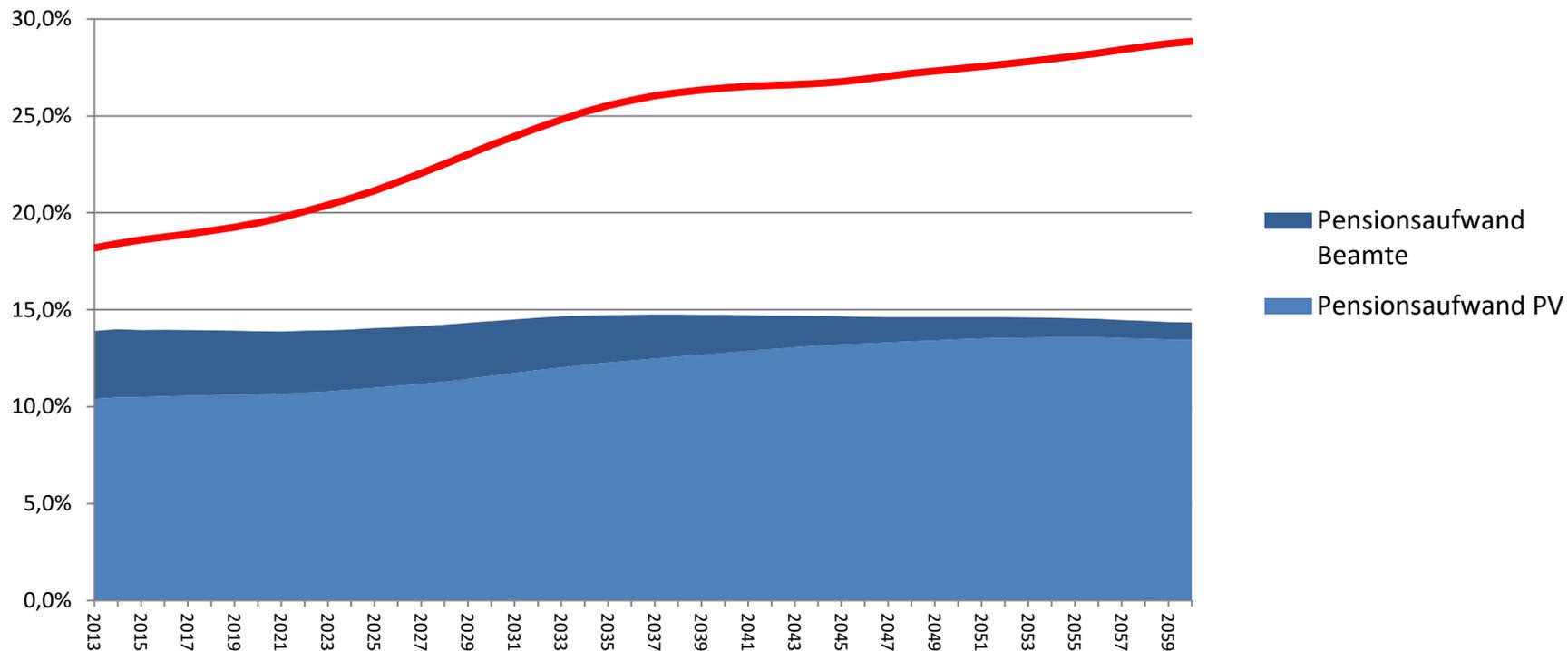
Grundeinkommen oder Sozialstaat?

- **Wirtschaftlich und finanziell leistbar:
Sozialstaat oder Grundeinkommen**
- **gleiche Abgaben: keine Transfers
und soziale Dienstleistungen**
- **Schlechterstellung der
erwerbstätigen Mittelschicht**
- **Pensionen, Gesundheit entfallen**
- **Beitragsseite**

Herausforderungen für den Sozialstaat

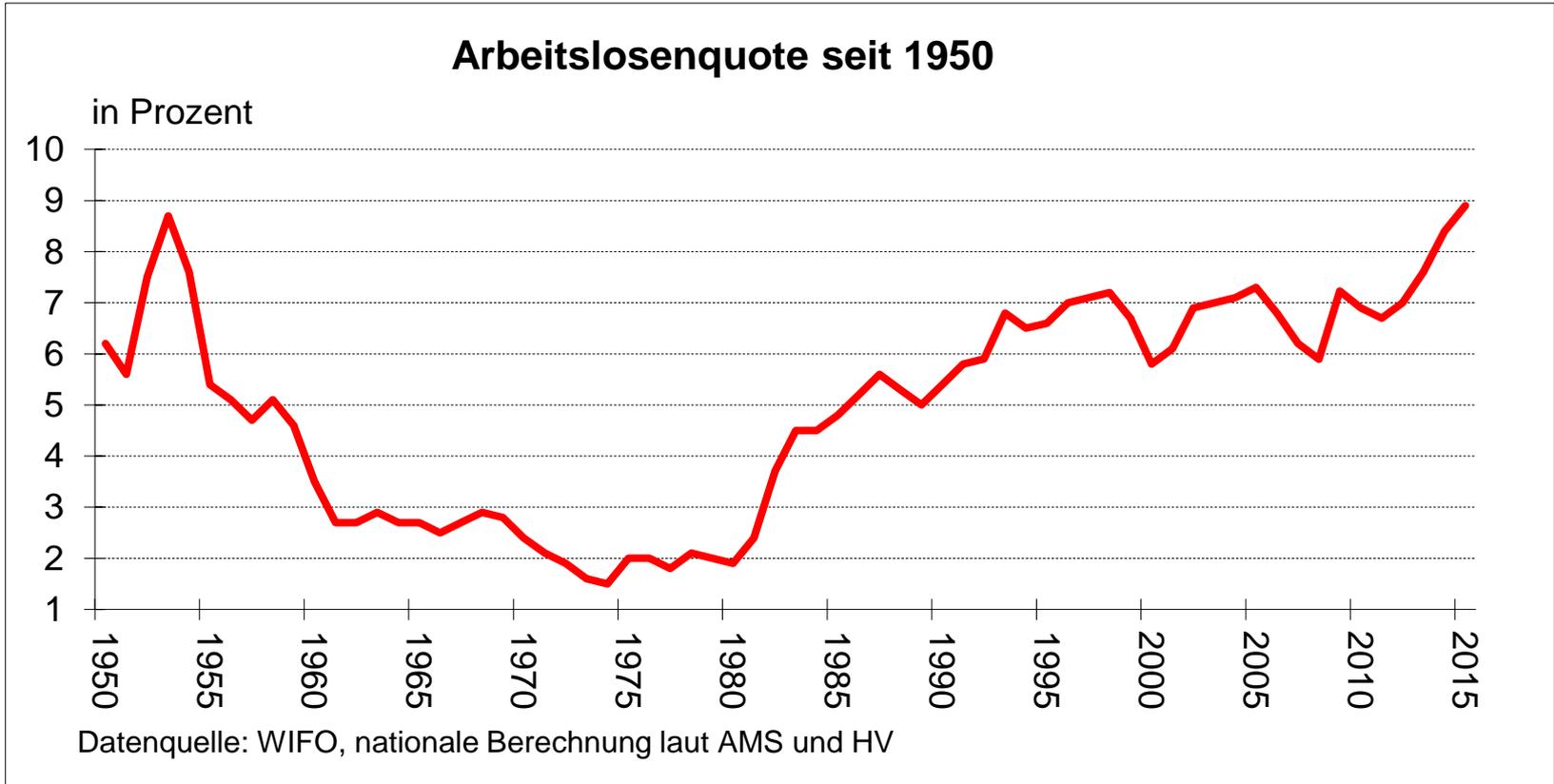
- **Demografische Entwicklung**
- **Arbeitslosigkeit**
- **Arbeitseinkommen (Finanzierung)**
- **Ungleichheit personell, funktionell**

Anteil 65+, Pensionsaufwand am BIP

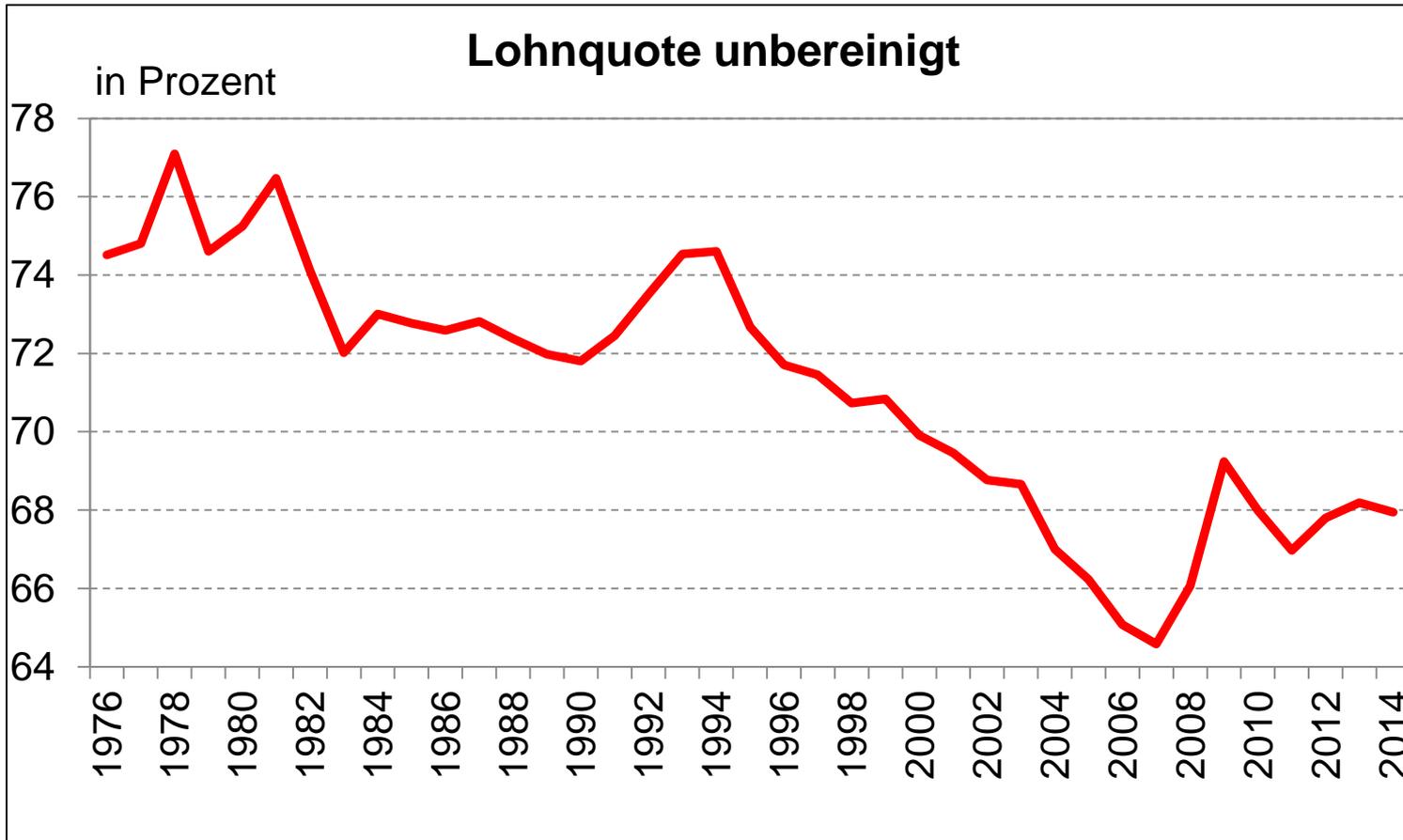


Quelle: Europäische Kommission 2015. BMF 2015

Höchste Arbeitslosenquote seit 1950



Lohnquote unbereinigt - Österreich



Quelle: Europäische Kommission, AMECO-DB, eigene Berechnungen

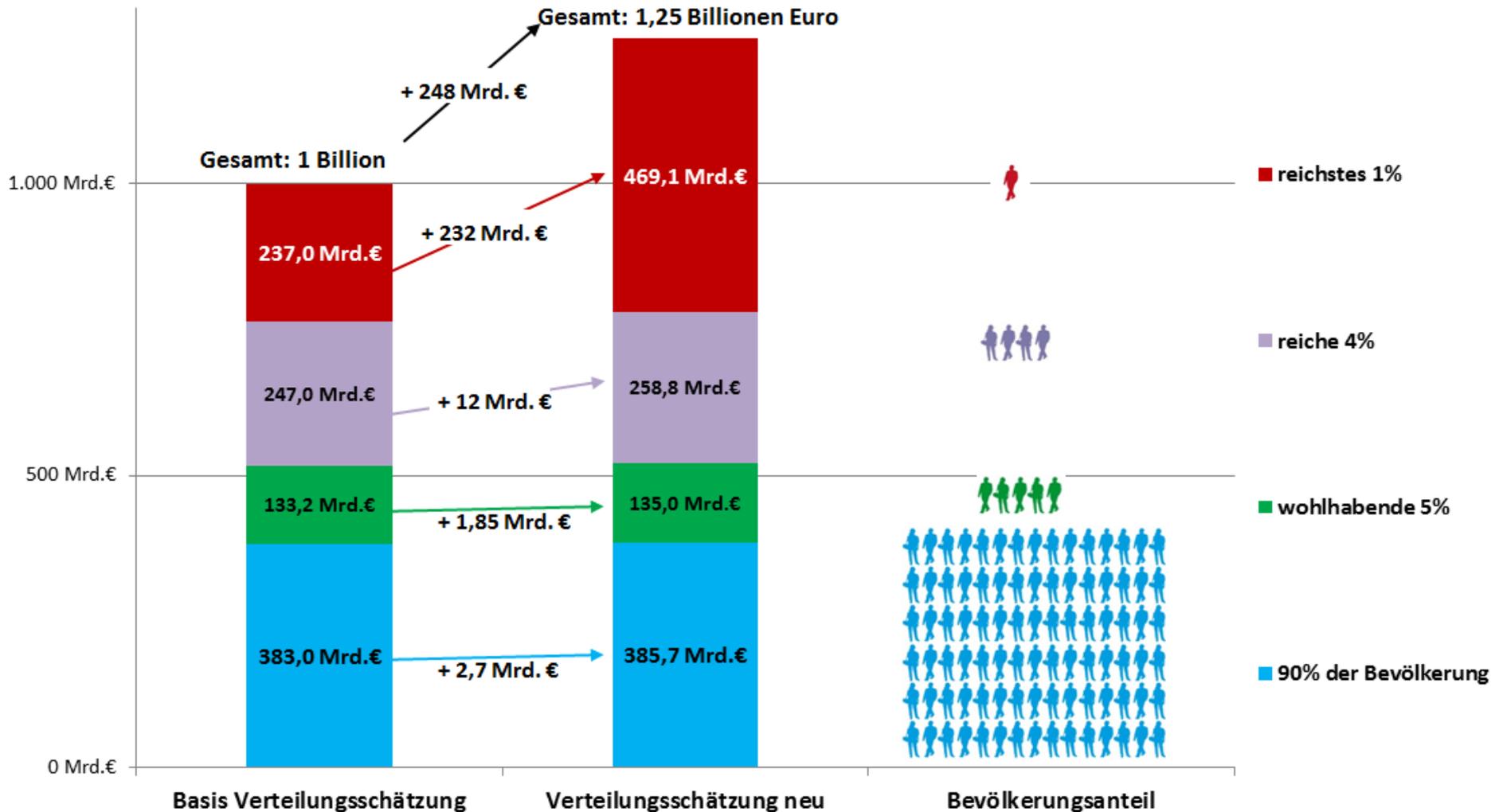
Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik



www.arbeiterkammer.at

Verteilung des Netto-Privatvermögens

Besitz in Milliarden Euro



Primäreinkommen der Erwerbstätigen

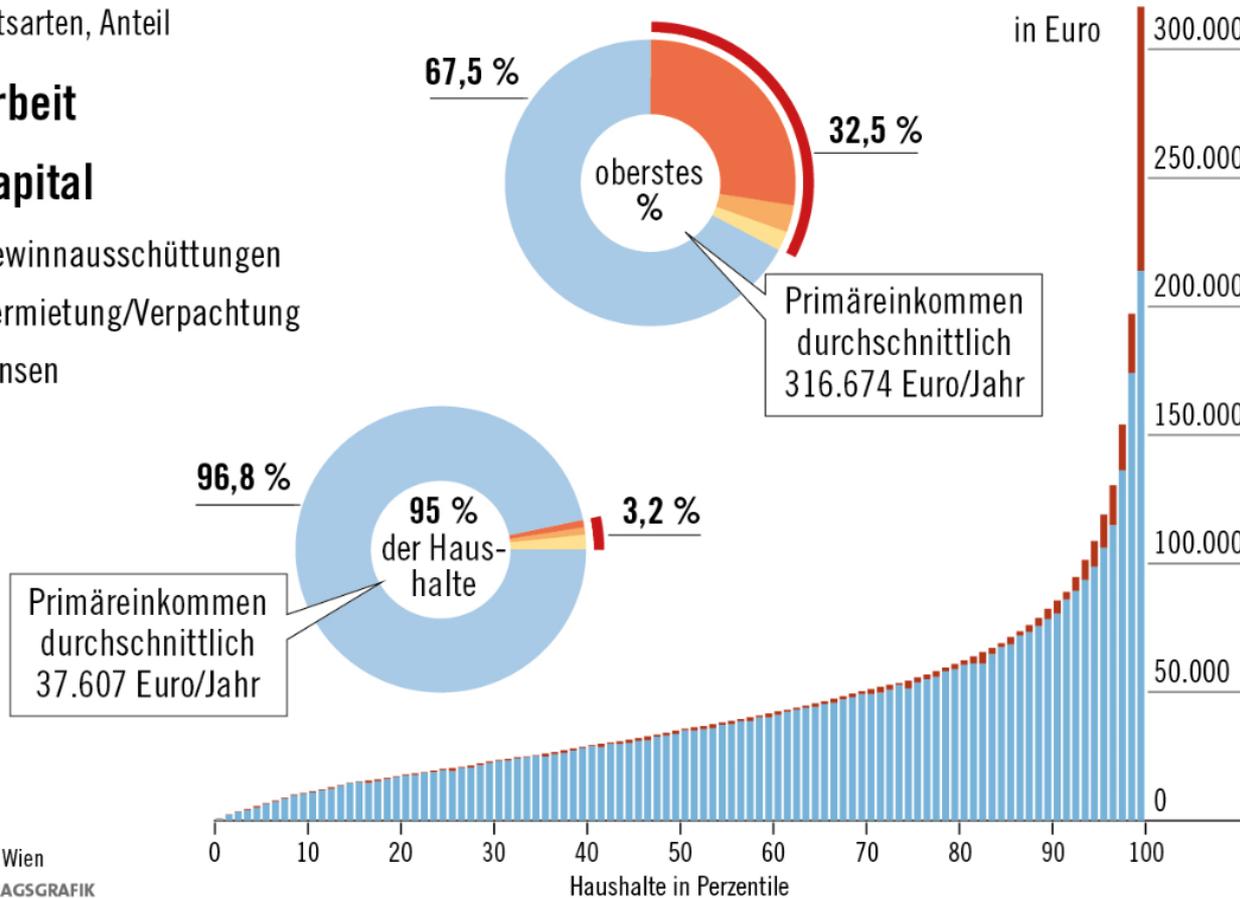
Wer womit sein Geld verdient

Einkunftsarten, Anteil

Arbeit

Kapital

- Gewinnausschüttungen
- Vermietung/Verpachtung
- Zinsen



Quelle: AK/WU Wien
AK/APA-AUFTRAGSGRAFIK

Ansatzpunkte für die Absicherung des Sozialstaates

- **Bildung, Innovation, Produktivität**
- **„retirement reform must begin with babies“ (Gosta Esping Andersen)**
- **Beschäftigung: Erwerbsquoten**
- **Verteilungspolitik**
- **Neue Finanzierungsgrundlagen:
vermögensbezogene Steuern,
Wertschöpfung**

Weiterentwicklung des Sozialstaates

- **Materielle Grundsicherung durch Ausbau sozialer Dienstleistungen**
 - Elementarbildung
 - Pflege
- **Verringerung sozialer Vererbung, Sicherung Lebensqualität im Alter**
- **Soziale Investitionsstrategie**

Sozialstaat und Fluchtmigration

- **Integrationsstrategie entwickeln**
- **Fluchtmigration keine Begründung für Sozialstaatskürzungen**
- **Kosten geringer je früher Integration in den Arbeitsmarkt gelingt**
- **Beschäftigungsoffensive dringend**